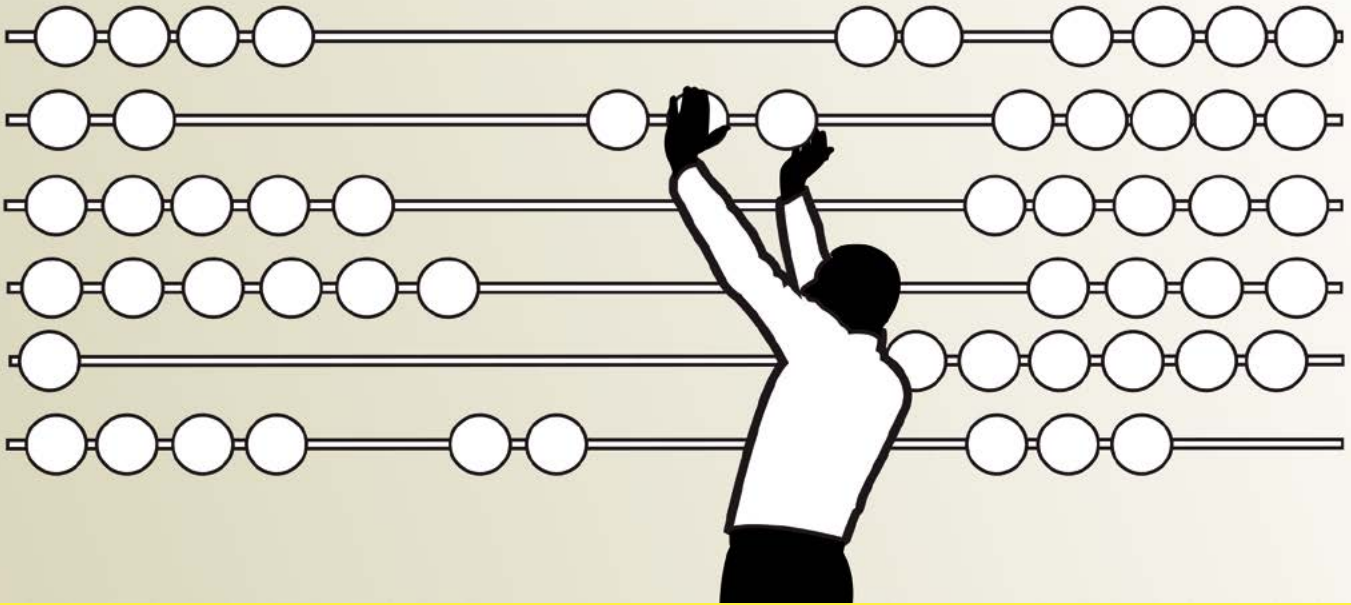


Krankenhausmanagement



Die nichtklinischen Bereiche wie Abrechnung, Controlling, Verwaltung oder Logistik sind für den wirtschaftlichen Erfolg eines Krankenhauses genauso wichtig wie die medizinischen. Hier unterstützen IT-Lösungen das Management im Krankenhaus bei allen maßgeblichen Vorgängen und sorgen für die notwendige Transparenz.



Inhalt

- › **S_88 Experteninterview**
Oliver Rong, Partner im Competence Center Pharma & Healthcare von Roland Berger Strategy Consultants und Leiter des Bereichs Provider

 - › **S_90 ID Berlin**
ID EFIX

 - › **S_92 iSOFT**
Enterprise Scheduling

 - › **S_94 Siemens**
KaPITO und KaPITO DRG
-

KaPITO und KaPITO DRG

Ein ganzheitliches Prozessmanagement und eine möglichst optimale DRG-Kodierung spielen eine große Rolle dabei, wirtschaftlich zu arbeiten und Erlöse zu realisieren. Mit KaPITO und KaPITO DRG liefert Siemens Beratungsleistungen und Werkzeuge, die Krankenhäusern einen einfachen und preiswerten Weg zu effizienteren Prozessen und verbesserter Kodierung eröffnen.

USPs

KaPITO

- › Ganzheitlicher Ansatz durch umfassende Analyse
- › Verknüpfung Prozess zur KIS-Funktion
- › Analyse von Potenzialen, Risiken und Handlungsfeldern
- › Gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung

KaPITO DRG

- › Identifizierung von Erlöspotenzialen
- › Erlössicherung durch Aufzeigen von Dokumentationsrisiken
- › Bereitstellung des Prüftools MetaKIS zur Unterstützung von Kodierungen in Echtzeit



Ganzheitlich aufeinander abgestimmte Prozesse und eine verbesserte Kodierung ebnen den Weg zu wirtschaftlicherem Arbeiten und gesicherten Erlösen.

Die krankenhausesinternen Organisationsstrukturen sind häufig geprägt durch funktions- und abteilungsorientierte Sichtweisen. Abteilungen koordinieren ihre internen Abläufe meist selbstständig und sehr oft auf ihre eigenen Bedürfnisse bezogen. In vielen Fällen findet nur an Schnittstellen zu anderen Bereichen eine Koordination statt, die sich aber im Wesentlichen auf eine Übergabe relevanter Patientinformationen beschränkt.

Prozessoptimierung im Krankenhaus läuft daher oft nur auf die Verbesserung oder das Einfügen einzelner Teilprozesse hinaus, ohne sie auf den Gesamtab-

lauf abzustimmen. Eine Ursache dafür ist sicher der (vermeintlich) hohe Arbeitsaufwand, der notwendig ist, um Prozesse im komplexen System Krankenhaus miteinander effizient zu koordinieren. Dabei lohnt sich die Anstrengung: Übergreifende Prozessverbesserungen bergen für Krankenhäuser erhebliches Potenzial.

Prozesse und IT-Unterstützung verbessern: KaPITO

Mit dem Beratungspaket KaPITO, der kennzahlenadaptierten Prozess- und IT-Optimierung, lassen sich

Arbeitsabläufe und ihre Abbildung in der Krankenhaus-IT aufeinander abstimmen und optimieren.

Hierzu nutzt KaPITO generische Prozesse, die das Netzwerk der einzelnen Arbeitsabläufe im Krankenhaus darstellen. Diesen Soll-Abläufen werden die realen Prozesse gegenübergestellt und in einer Matrix bewertet. Abgerundet wird diese strukturierte Analyse durch Interviews und eine Kennzahlensimulation auf Basis des §21-Datensatzes.

Das Ergebnis der Analyse ist die Identifikation von Handlungsfeldern im Bereich der Prozesse und deren unmittelbarer Zusammenhang mit der Krankenhaus-IT. Anhand einer übersichtlichen Darstellung empfohlener Maßnahmen kann in einem nächsten Schritt über deren Umsetzung entschieden werden.

Das Einsparpotenzial kann erheblich sein. So wurde bei einem Kunden aufgrund vorgeschlagener Prozessverbesserungen eine potenzielle Erlösverbesserung von 250 000 Euro pro Jahr identifiziert.

DRGs optimieren mit KaPITO DRG

Hilfe bei der Integration eines „neuen“ Prozesses in einen etablierten Gesamtablauf bietet KaPITO DRG. Als vor rund 15 Jahren Fallpauschalen in Deutschland eingeführt wurden, tendierten viele Krankenhäuser dazu, die Kodierung an das Ende der Behandlung zu setzen. Die Folge: Die Behandlungsplanung erfolgt abgekoppelt von den Anforderungen der Fallpauschalen; Erlöse (zum Beispiel durch Nebendiagnosen) können nicht mehr realisiert werden, weil die Behandlung des Patienten bereits abgeschlossen ist.

Hier greift KaPITO DRG an: Das Erlöspotenzial wird anhand von Benchmarks überprüft, der Kodierprozess durchleuchtet und Vorschläge zur Optimierung gemacht. Zusätzlich erhält der Kunde das Tool MetaKIS. Im Gegensatz zu anderen Tools prüft und optimiert MetaKIS nicht nur die Kodierung vor Rechnungsstellung, sondern unterstützt die Kodierung fallbegleitend in Echtzeit. Das ermöglicht zusammen mit den Verbesserungen des Kodierprozesses ein Steuern des Aufenthalts des Patienten auch unter Erlösaspekten. Ebenso können mögliche Erlösrisiken in Fallsteuerung und Dokumentation in Echtzeit aufgezeigt und effizient vermieden werden. Der Nutzen kann auch hier erheblich sein: Bei einem Kunden wurden bei

Referenzen

- › **Das Healthcare-IT-Kundenmagazin inside:health IT SPECIAL von Siemens erscheint zweimal jährlich und enthält ausführliche Anwender- und Projektberichte rund um das IT-Portfolio des Unternehmens – werfen Sie einen Blick hinein.**
- › **www.siemens.de/inside-health-it-special**

spielsweise eine potenzielle Verringerung verlorener MDK-Fälle um zehn Prozent, der durchschnittlichen Verweildauer um neun Prozent und eine Erlösverbesserung um rund 2,5 Millionen Euro erkannt.

Die Prozessanalyse und Verbesserung ist mit einer kompetenten Beratung und geeigneten Werkzeugen also durchaus eine lohnende Investition in die Zukunft.

SIEMENS

Siemens AG

Healthcare Sector
Ralf Thomas
Hartmannstr. 16
91052 Erlangen
Tel.: +49 -(0)9131 - 84-2949
Fax: +49 -(0)9131 - 84-8655
r.thomas@siemens.com
www.siemens.de/kapito